

Internationale Beziehungen der Technischen Universität Darmstadt



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Dr. Winfried Heinzel
Direktor Internationale Beziehungen

Agenda



Internationalität der Technischen Universität Darmstadt

1 Ausgangslage

2 Aktuelle Situation der internationalen Beziehungen der TU Darmstadt

3 Forschungsorientierte Mobilität

4 Partnerschaften

5 Betreuung

6 Vergleichbarkeit der Leistungsindikatoren

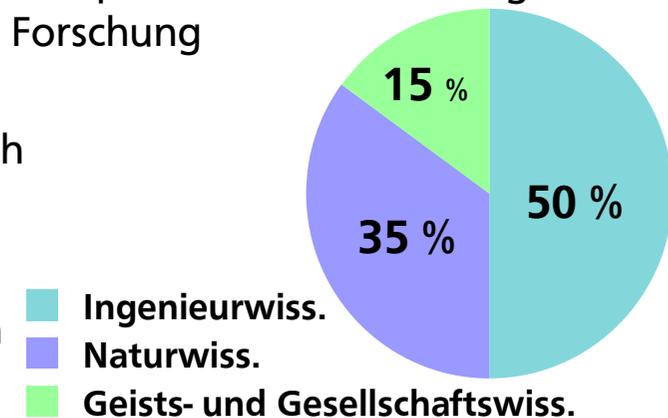
7 Ziele

1. Ausgangslage

Situation and der TU Darmstadt

- TU Darmstadt hat als erste autonome Universität in Deutschland zukunftsweisende Strukturen geschaffen
- Ein strukturierter Austausch in der Lehre seit 30 Jahre durch bilaterale Abkommen mit Partnern und Beteiligungen an Netzwerken etabliert
- Aufbau von Forschungsschwerpunkten (Strategic Research Initiatives)
- Einführung des TU-Darmstadt-Gesetztes 2005
- Umstellung der Studiengänge auf Bachelor und Master 2009
- Herausragender Lehr- und Forschungskompetenz
- Profiliertes Fächerspektrum
- Jobgarantie für ihre nationalen und internationalen Absolventen

Eine hohe Inter- und Multi-Disziplinarität in Ausbildung und Forschung



1. Ausgangslage

Internationalität der Lehre und Forschung

Universität als Gemeinschaft der Lernenden sowie zur Einheit von wissenschaftlicher Forschung und Lehre: lernende Forschung & forschendes Lernen

Fachliche Exzellenz

- Ausbildung basiert auf den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft
- Die grundlegenden Fakten, Konzepte und Methoden
- Die Fähigkeiten, neues Wissen anzuzeigen
- Neue Fragen aufzuwerfen
- mit Fachleuten in internationalen Kontexten kooperieren zu können

Persönlichkeitsentwicklung

- Kreative und kritische Persönlichkeiten
- Studierendenzentrierung
- Ein respektvoller und fairer Umfang von Lehrenden und Lernenden
- An den angestrebten Fähigkeiten
- Ein individuelles, flexibles und eigenverantwortliches Studieren

Kultur der Offenheit

- Anderen Fachdisziplinen und gelebte Interdisziplinarität
- Verschiedenen Nationalitäten und Kulturen
- Forschungsorientierung
- Praxisorientierung
- Innovation
- Qualitätskultur und Qualitätsmanagement

Gute Studierbarkeit

- Eine Atmosphäre und eine Umgebung
- Das Studium mit hoher Erfolgswahrscheinlichkeit
- Eine gute Infrastruktur sowie vielfältige Beratungsangebote
- Sinnvolle Übergänge zwischen Schule, Universität und Berufspraxis

Offenheit durch Internationalität und Interkulturalität

1. Ausgangslage

Situation in Europa

- TU Darmstadt hat in Europa derzeit 94 Partner
- TU Darmstadt gehört zu den Netzwerken mit den besten europäischen Technischen Universitäten



European University Association

CESAER

Conference of European Schools
for Advanced Engineering
Education and Research

TU9

German Institutes
of Technology



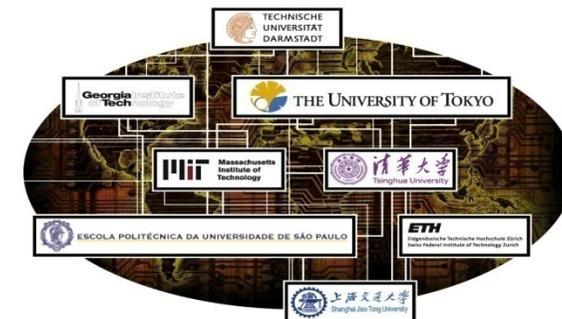
T.I.M.E. (Top Industrial
Managers Europe)

- Zusammenarbeit in hinsichtlich Mobilität, gemeinsamen Projekten, Outreach und Qualitätssicherung
- Gegenseitige Anerkennung der Studienabschlüsse, der Bachelor/Master- und Promotionsprogramme, des Universitätsmanagements und Benchmarkings sowie die Positionierung der Qualitätssicherung

1. Ausgangslage

Situation in Übersee

- Die besondere Aufgabe für die TU Darmstadt:
 - Die Strukturen der BA/MA-Studiengänge den globalen Herausforderungen anzupassen
- „Global Engineering Excellence“ mit sieben weltweit führenden Universitäten:
 - MIT, Georgia Tech, Tokio University, USP Sao Paulo, Tsinghua Peking, Tsiao Tong Shanghai, ETH Zürich
- Alumni-Netzwerk
 - Eine Alumni-Datenbank
 - Regionale und internationale Netzwerke
 - Nationale und internationale Netzwerktreffen
 - Absolvententreffen und Jubiläumsfeiern
 - ...



Alumni Bilder

1. Ausgangslage

Internationale Mission der TU Darmstadt

Geschichte: seit Beginn ihrer Entstehung eine internationale ausgerichtete Institution

Identität: ein markantes Profil im Rahmen der Profilbildung

Unser Anspruch:
„Wir wollen stets zu den drei besten Technischen Universitäten *Deutschlands* gehören“



Unsere Herkunft:
„Wir sind seit unserer Gründung 1877 eine *international* orientierte Universität“

Unsere Leistung:
„ Wir erarbeiten uns *weltweit* hohe Reputation durch Bildung, Forschung und unsere Antworten auf entscheidende Zukunftsfragen“

Unsere Positionierung:
„Die TU Darmstadt steht seit ihrer Gründung 1877 für *Internationalität* und Pionierleistungen, die die Welt verändern.“

2. Aktuelle Situation der internationalen Beziehungen der TU Darmstadt



Die bilateralen Partnerschaftsverträge der TU Darmstadt gehen nicht nur um Forschungs Kooperationen oder Mobilitätssprachen, sondern auch um die Schaffung gegenseitiger Bedingungen

108 Partner weltweit



2. Aktuelle Situation der internationalen Beziehungen der TU Darmstadt



Lehreorientierte Mobilität

- Die Lehre an der TU Darmstadt hat eine breite wissenschaftliche Basis in Bachelor und Master
- Um geeigneten nationalen und internationalen Studierenden zu ziehen:
 - Angebote von einem Masterstudium oder einer Promotion in einem verkürzten und intensiven Zeitraum für die Talente
 - Unabdingbar für internationale Forschungskooperation
- Ausbildung der internationalen Studierenden an der TU Darmstadt:
 - Sie müssen unmittelbar an die Verantwortung für Forschung und deren Ergebnisse herangeführt werden
 - Sie können z.B. „International Research Experience Program“ der TU Darmstadt ein kürzliches Angebot oder in eigenständiger Verantwortung in ein Forschungsthema bekommen
 - zusammen mit Doppel-Abschlüssen für junge Doktoranden in die Industrie oder Arbeitswelt
 - Gemeinsame Promotionsprogramme mit ausgewählten Partneruniversitäten

2. Aktuelle Situation der internationalen Beziehungen der TU Darmstadt

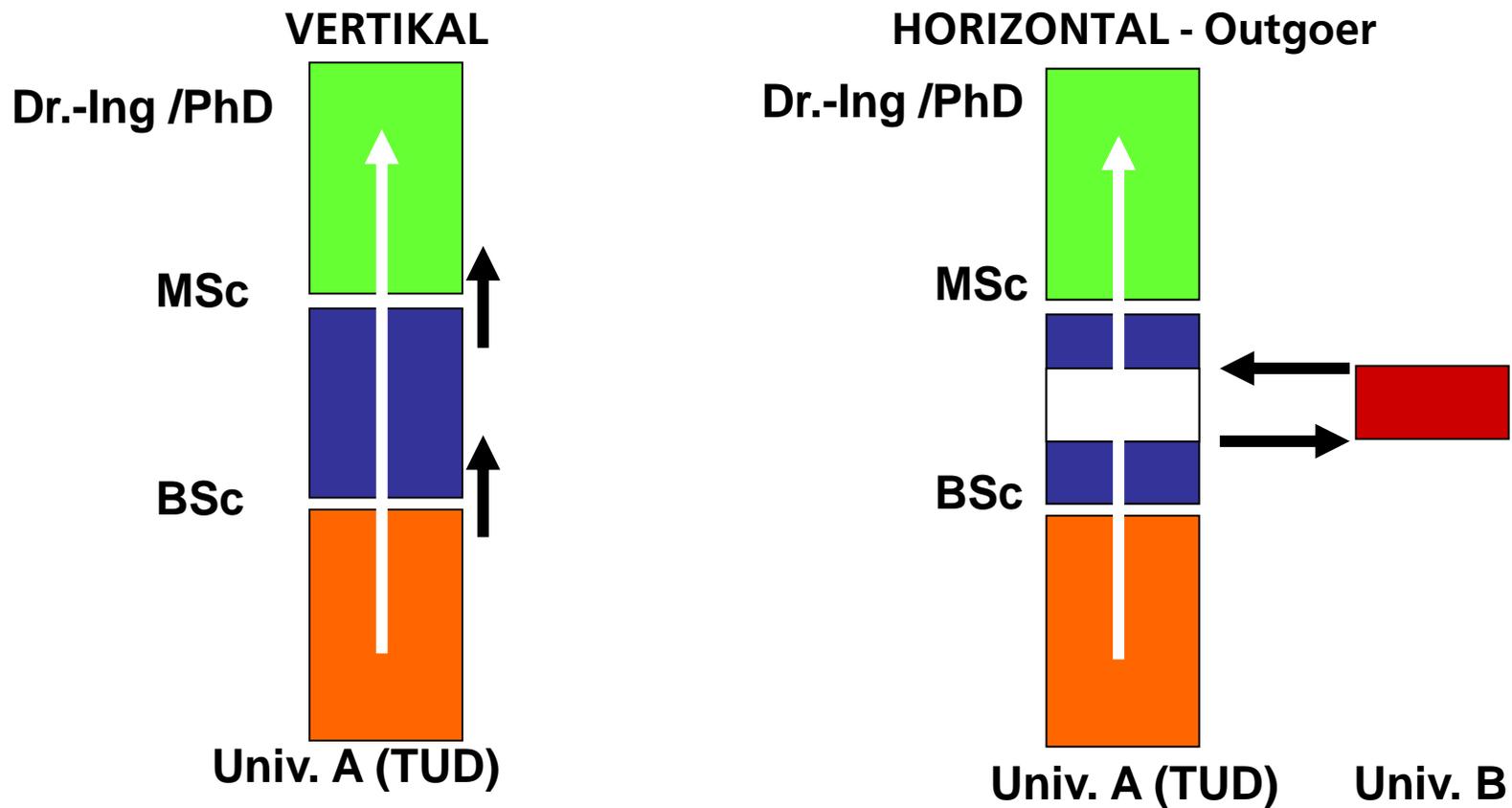


Forschungsorientierte Mobilität

- Bislang wird institutionalisierte Internationalität der Forschung der TU Darmstadt in der Graduierten-Phase gut etabliert:
 - Exzellenz-Zentren
 - Sonderforschungsbereiche
 - Graduiertenkollegs, Forschergruppen
 - Graduiertenschulen, Forschungsschwerpunkte
 - EU-Programme (FP 7, Marie Curie etc.)
- Postdoktoranden sind nach der Promotion immer mehr international eine höchst attraktive und mobile Wissenschaftlergruppe:
 - TU Darmstadt ist bereits Ziel vieler internationaler Postdoktoranden und gewinnt deutschlandweit die meisten Humboldt-Stipendiaten in den Ingenieurwissenschaften
- TU Darmstadt kann in einer „International Knowledge and Innovation Alliance“ (IKIA) mit ausgesuchten weltweiten „Global-Excellence-Partner“ systematische Zusammenarbeit und Allianzen betreiben
 - Hier müssen entweder die Kompetenz-Bereiche systematisch strukturiert oder bestimmte Stärken der TU Darmstadt definiert werden
 - Die qualitätsorientierten Anforderungen müssen aufgezeigt werden und die Qualitätsstandards müssen kontinuierlich erneuert werden

2. Aktuelle Situation der internationalen Beziehungen der TU Darmstadt

Vertikale und horizontale Mobilität:



2. Aktuelle Situation der internationalen Beziehungen der TU Darmstadt



Austauschmöglichkeiten

- TU Darmstadt bietet mit 593 Studenten-Austausch-Angebote von einem oder zwei Semester im Bachelor und Master mit 133 Partnern in 40 Länder an
- Die Inhalte werden durch „Learning-Agreements“ definiert und mit beiden Partnern, sowie dem Studierenden verbindlich verabredet
- Die Finanzierung der Internationalen Beziehungen der TU Darmstadt für die Durchführung der Mobilität von Studierenden und Professoren, sowie der Gesamtfinanzierung der gemeinsamen wissenschaftlichen Kooperationen übersteigt natürlich die finanziellen Möglichkeiten der TU Darmstadt
- Die Beschaffung und Verwaltung von Stipendien und Mobilitätshilfen nehmen einen großen Teil der Arbeit der Stellen ein
- Ein zentrale Quelle für Aufenthaltsfinanzierungen enthält das EU Programm ERASMUS, Deutsch-Französische Universität, DAAD-Deutscher Akademischer Austauschdienst, und weitere nationale Agenturen

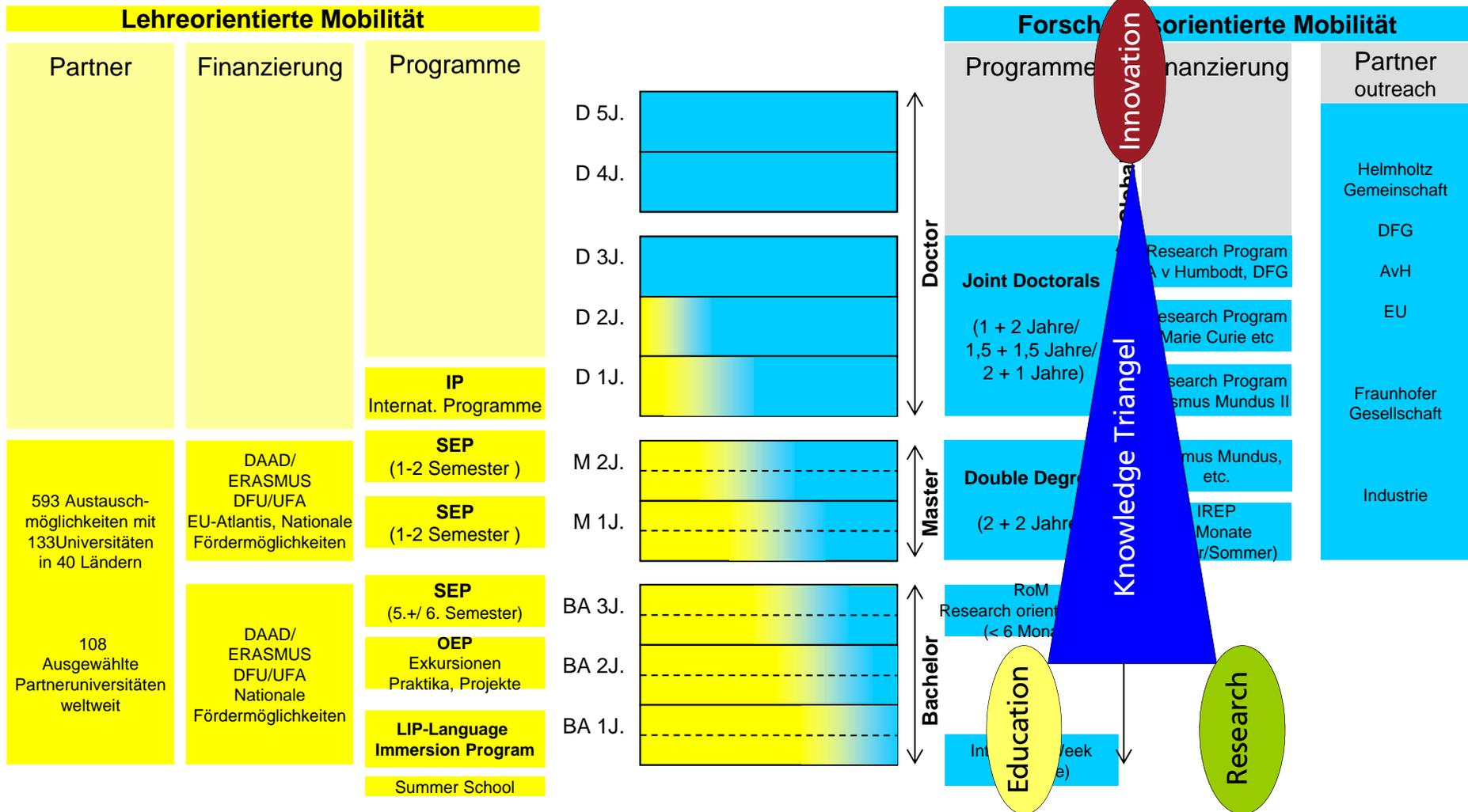
2. Aktuelle Situation der internationalen Beziehungen der TU Darmstadt



Strukturierte Programme mit Partner der TU Darmstadt

- Language Immersion Programms (LIP):
 - Sprachenangebote durch das Sprachenzentrum der TU Darmstadt oder finanziert durch nationale Agenturen wie DAAD
 - Vorbereitung auf den Aufenthalt im Ausland oder in Deutschland
- Overseas Enrichment Programms (OEP):
 - Summer Programs, Exkursionen, Praktika, gemeinnützige Projekte und Konferenz im Ausland oder an der TU Darmstadt
- Student Exchange Programms (SEP)- Studenten-Austausch-Programme
 - Weltweite Austauschmöglichkeiten in 40 Ländern
 - Inhalte werden durch „Learning Agreements“ definiert
- International Programms (IP): Internationale Programme
 - TU Darmstadt nimmt an offen ausgeschriebenen Programmen teil, die von nationalen und/ oder internationalen Förderprogrammen angeboten werden
- Joint/Double Degree Programms (JDP/DDP) - Doppel Abschluss Programme:
 - Dual Degree: Zwei Abschlüsse mit den Anforderungen zweier Studiengänge, des heimischen und des ausländischen
 - Joint Degree: Ein Abschluss mit den Anforderungen eines Studienganges, der gemeinsam von der heimischen und der ausländischen Universität
 - Double Degree: Zwei Abschlüsse mit den Anforderungen zweier Studiengänge, die üblicherweise zeitgleich an derselben Universität studiert werden

3. Forschungsorientierte Mobilität



3. Forschungsorientierte Mobilität

Forschungsorientierte Mobilitätsprogramme

- Intro Weeks (IW): Einführungswoche
- Research oriented Module (RoM): Forschungs-orientierte Module für internationale Partner
- Research Exchanges: IREP - International Research Experience Programme
- Double Degree Master (DDP)
- Joint DoubleDoctoral Programme (JDP/DDP): Gemeinsame internationale Doktoranden Programme
- International Graduate School (IGS)
- International PostDoc Mobility (IPDM)

Finanzierung der forschungsorientierten Mobilität

- Finanzierungsquellen der nationalen Forschungsagenturen, wie DFG
- Neue Programme in der EU- Commission, wie ERASMUS Dozentenmobilität, ERASMUS Mundus, Erasmus Mundus II (Doktoranden), Marie Curie Programm, ITN etc.
- Die bestehenden Netzwerke (CLUSTER, TIME) entwickeln ebenso Verfahren zur gemeinsamen Partnerfindung und Antragsstellung

4. Partnerschaften

Struktur und Management

Kooperationsvereinbarungen mit ausländischen Universitäten

- Level 1: allgemeiner Studierendenaustausch
- Level 2: Gegenseitige Anerkennung von Prüfungsleistungen
- Level 3: Graduierungsvereinbarungen (Joint und Double Degrees)
- Level 4: gemeinsame Nachwuchsförderung (Promotion)

Institutionelle Kooperationsvereinbarungen

- Gemeinsame Strategien
- Zur Vereinbarung gemeinsamer Strategien und deren Umsetzung sind institutionelle Kooperationsvereinbarungen:
 - Vorteil: Referenzierbar in Exzellenzanträgen
 - Vorteil: Internationale Sichtbarkeit

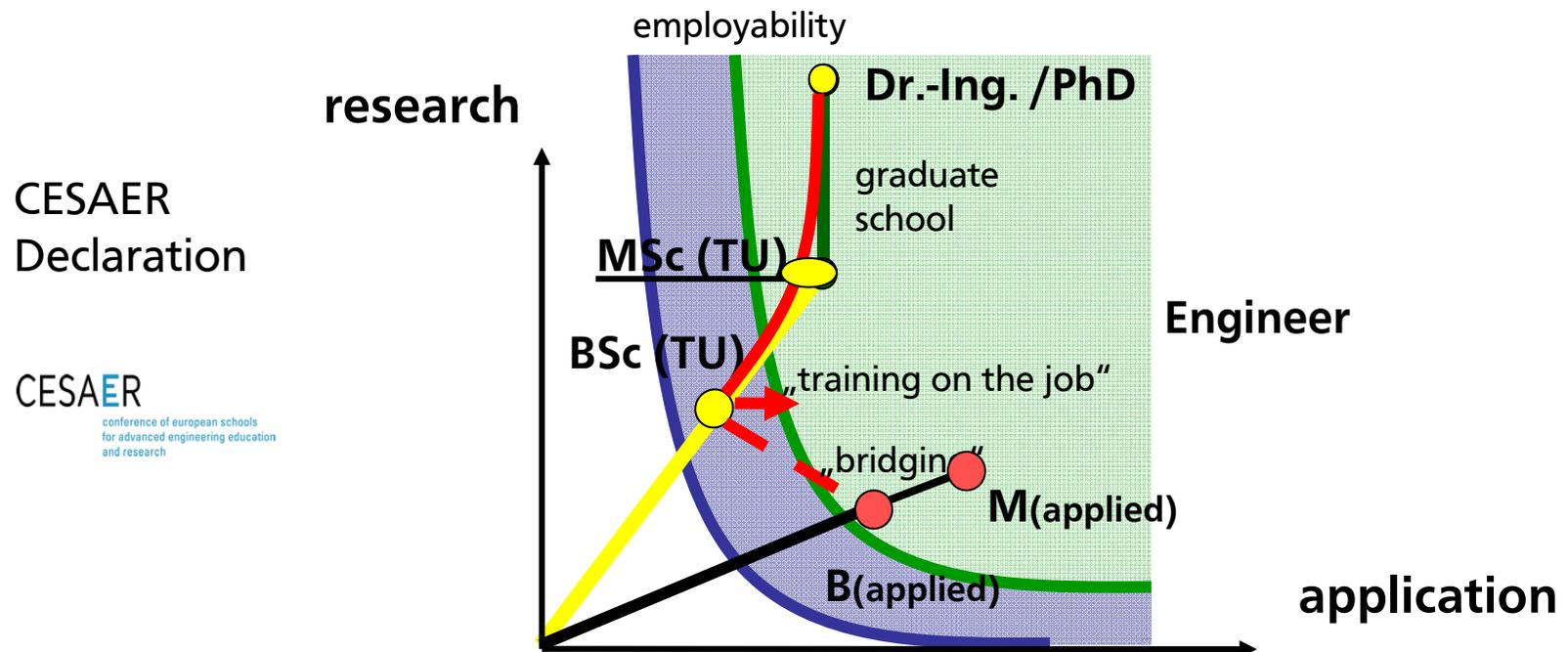
Internationale Universitätsverbände und -verbände

- Um das Internationalisierungsprofil zu gestalten, ist die TU Darmstadt ist derzeit in Universitätsverbänden aktiv tätig:
 - CESAER
 - CLUSTER
 - T.I.M.E.
 - EUA
 - Footprint Strategie, z.B. VGU (Vietnamese-German University)

4. Partnerschaften

Qualitätssicherung

- Die Kontakte zu den „Professional Boards“, die berufliche Qualifikationen werden in allen Ländern der Partnerhochschule vergeben, gepflegt und vertieft
- Eine nationale und internationale Abstimmung untereinander in Netzwerken (vor allem in CESAER) sowie mit Agenturen für Akkreditierung und Qualitätssicherung über die Anforderungen, Qualifikationsprofile bestimmt nach wie vor die internationale Diskussion



5. Betreuung

Die TU Darmstadt schafft ein internationales Umfeld für Forscher und Studierende, die Internationalität wird gelebt und nicht nur Lippenbekenntnis

Ziel		Voraussetzungen		Handlungsfelder	
<ul style="list-style-type: none"> Die TUD hat Internationalisierung mit der Umsetzung des Bologna Prozesses abgeschlossen und definiert nun Internationalität als Ziel und setzt dieses Ziel konsequent um. 		<ul style="list-style-type: none"> Das Leitbild ist international formuliert: Unsere Positionierung: „Die TU Darmstadt steht seit ihrer Gründung 1877 für <i>Internationalität</i> und Pionierleistungen, die die Welt verändern.“ Unsere Herkunft: „Wir sind seit unserer Gründung 1877 eine <i>international</i> orientierte Universität“ Unsere Leistung: „Wir erarbeiten uns <i>weltweit</i> hohe Reputation durch Bildung, Forschung und unsere Antworten auf entscheidende Zukunftsfragen“ Unser Anspruch: „Wir wollen stets zu den drei besten Technischen Universitäten Deutschlands gehören“ „Wir wollen insbesondere in den Zukunftsfeldern Energie und Mobilität, Kommunikation und Information sowie Bauen und Wohnen <i>international</i> führend sein“ 		<ul style="list-style-type: none"> Ein internationales Umfeld schaffen Internationalität „leben“ Konkrete Ziele verwirklichen Ganzheitlicher Ansatz in Lehre, Forschung/ Gemeinsame Projekte, Außenbeziehungen , Qualitätssicherung Vertikale und horizontale Mobilität 	
1	Vorbereitung	2	Sprache	3	Anforderungen
4	Erfolg	5	Immatrikulation	6	„Welcome“

5. Betreuung

Planung und Anmerkung der Studienleistungen

Betreuungs- und Integrationsmaßnahmen der TU Darmstadt

- Eine einheitliche Bündelung von unterschiedlichen Angebote und Maßnahmen sind chronologisch nach den Phasen des Studiums und des entsprechenden Betreuungsbedarfs geordnet
- „Nationalen Kodex für das Studium von Ausländern an Deutschen Hochschulen“ von der Hochschulrektorenkonferenz bekräftigt ein nachhaltiges Engagement für die Betreuung von internationalen Studierenden und Austauschstudenten sowie Nachwuchs- und Gastwissenschaftlern

Planung und Anmerkung der Studienleistungen

- Umsetzung der „Learning Agreements“ für Outgoing Studierende der TU Darmstadt zu einem Studienaufenthalt an Partneruniversitäten
- TU Darmstadt in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und dem Unternehmen unisolution einwebbasiertes Verfahren

6. Vergleichbarkeit der Leistungsindikatoren

Ein vergleichbarer Satz von Leistungsindikatoren

Aktive Teilnahme der TU Darmstadt innerhalb der Netzwerke (besonders bei CLUSTER und TU9)

Abstimmung mit ihren Partneruniversitäten sowie Rankingsagenturen an der Definition und Erstellung von Leistungsindikatoren



Eine Standortbestimmung der TU Darmstadt im internationalen Vergleich

7. Ziele

TU Darmstadt hat einen großen Vorsprung bei der Umstellung des Bologna-Prozesses

Wichtige Maßnahmen zur Internationalisierung an den Bologna-Prozess in allen Fachbereichen der TU Darmstadt

- Weltweite Intensivierung der Studien und Ausbildungspartnerschaften und Doppeldiplomprogramme einschließlich neuer Dual/Double-Degree-Programme
- Intensive Mitwirkung in internationalen Universitätsnetzwerken, wie EUA, T.I.M.E., CLUSTER, CESAER und DFH, und Umsetzung der Reformimpulse, die von diesen wissenschaftlichen Netzwerken ausgehen
- Platzierung von Studienangeboten der TU Darmstadt auf dem internationalen Bildungsmarkt
- Weiterentwicklung des internationalen Hochschulmarketings, Teilnahme an Programme der HRK und DAAD-GATE, fortlaufende Angebote für bestimmte Zielgruppen, insb. innerhalb der ARGE TU/TH und TU9
- Errichtung von internationalen Themenschwerpunkten in Zusammenarbeit mit ausgewählten Partneruniversitäten und Netzwerken zur Verbindung von Ausbildung, Forschung und Innovation

7. Ziele

Zielvorgaben und strategische Ansätze

- Externe Forschungsvernetzung stärken
- exzellente Studierende gewinnen (Verbindung zu Schulen intensivieren)
- Übergänge gestalten
- Informationsmanagement verbessern
- Internationalisierung voran bringen
- Wissenstransfer stärken



- Attraktivität für Wissenschaftler erhöhen
- Exzellente Nachwuchswissenschaftler gewinnen
- Forschungsschwerpunkte weiterentwickeln
- Innovation in der Lehre fördern
- Corporate Identität herausbilden
- Reputation erhöhen
- Autonomie weiter entwickeln

„Wir wollen stets zu den drei besten Technischen Universitäten in Deutschland gehören.“

- Qualitätsmanagement in Forschung und Lehre etablieren
- Studierendenservice erneuern
- Gebäudeinfrastruktur ausbauen
- Service der Verwaltung verbessern
- Familienfreundliche Universität realisieren



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

